



Termine

Gadderbaum

Weibsbilder - Das Frauenbild in Gesellschaft, Kirche und Diakonie, in Koop. mit dem Sarepta-Archiv aus Anlass des 140-jährigen Bestehens der Westfälischen Diakonissenanstalt, 15.00 bis 18.00, Ausst.-Ende, Historische Sammlung Bethel, Kantensiek 9, Tel. 1 44 20 24.

Markt Gadderbaum, 14.00 bis 18.00, Platz der Begegnung, Bethelplatz 1.

Bezirksvertretung Gadderbaum, Sitzung, Hinweis: geänderte Anfangszeit, 18.00, Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36.

Offene Kirche, 9.00 bis 18.00, Zionskirche Bethel, Sareptaweg 4.

Wir sind für Sie da!

NW Brackwede

Hauptstraße 58
33647 Bielefeld
Tel. (05 21) 4 89 55-0
Fax (05 21) 4 89 55-15
bielefeld-sued@neue-westfaelische.de

Redaktion:
Sebastian Kaiser (bast) 4 89 55-21
bast@neue-westfaelische.de

Brackwede:
Thomas Kopsieker (tok) -22
tok@neue-westfaelische.de

Senne/Sennestadt:
Silke Kröger (sik) -23
sik@neue-westfaelische.de

Geschäftsstelle:
Uwe Körtge -10
Geschäftsanzeigen:
Monika Trautmann -11

Internationales Kinderfest

■ **Sennestadt.** „23 Nisan“ – auf deutsch 23. April – ist ein offizieller Feiertag für die Kinder in der Türkei, der im Jahr 1920 von Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk eingeführt wurde. Atatürk stellte diesen Tag unter das Motto „Unsere Kinder sind unsere Zukunft“.

Seit 1979 trägt der Feiertag den erweiterten Titel „Internationales Kinderfest“ und unterstreicht so seine vorrangige Bedeutung: Integration und Verständnis für andere Kulturen im Kindesalter zu fördern.

Die Türkisch-Islamische Gemeinde in Sennestadt veranstaltet das Kinderfest am Samstag, 25. April, ab 14.30 Uhr in der Theodor-Heuss-Realschule. Auf dem Programm stehen Folkloretänze, verschiedene Wettkämpfe und Gedichte, die von Mädchen und Jungen aus Kindergarten und Grundschule vorgetragen werden. Der Eintritt ist frei.

Eingeladen sind auch Bezirksvorsteherin Elke Klemens und Ulrich Klemens vom Sennestadtverein. Außerdem wird vom türkischen Generalkonsulat der Bildungsataché erwartet.

Entspannung für Groß und Klein

■ **Senne.** Ab Montag, 27. April, beginnen im Senner Gemeinschaftshaus an der Friedhofstraße 1 in Kooperation mit dem ev. Familienzentrum Emmaus Senne Kurse zu den Themen „Autogenes Training für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren“, „Autogenes Training für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren“ sowie „Progressive Muskelentspannung für Erwachsene“. Nähere Informationen gibt es bei der Seminarleiterin tephania Bartneck unter Tel. (05 21) 950 36 57 oder im Internet unter www.zeitPUNKTE-online.de

„Einmal zur See, immer zur See“

Marinepfarrer Hartmut Bartmuß berichtet im Erzählcafé

VON SVEN KIENSCHERF

■ **Brackwede.** Hartmut Bartmuß war gerade mal 13 Jahre alt, als er sich für das Segeln begeisterte. Im Erzählcafé berichtete er jetzt von dem Segelschiff Greif, zu dessen ehrenamtlicher Besatzung Bartmuß gehört.

Es war der Umschlag eines Buchs, der Bartmuß, der heute in Quelle lebt, als Steppke für die Fahrt zur See einnahm. „Darauf war ein Matrose mit weißer Mütze zu sehen, der ein junges Mädchen küsste, im Hintergrund segelte ein Schiff.“

Heute engagiert sich der Marinepfarrer für den Förderverein der Greif. Auf dem 1951 in den Dienst gestellten Schiff segelt er ab und an als ehrenamtliches Crewmitglied. „Segeln ist die teuerste Art, unbequem zu reisen“, stellt er mit einem Augenzwinkern fest.

Ursprünglich hieß die Greif nach dem einstigen DDR-Präsidenten Wilhelm Pieck, der den Segler zum 75. Geburtstag von dem Land Mecklenburg gewidmet bekam. „Zunächst war das Schiff dazu gedacht, junge Leute für die Fahrt zur See zu interessieren, später diente es dann eher dazu, für das Militär zu begeistern. Offiziersbewerber sind auf ihm gefahren“, so Bartmuß.

Die längste Reise zu Zeiten der DDR habe das Schiff 1957 unternommen, berichtet Bartmuß. „Da ging es von Greifswald über den Ostseekanal, an Gibraltar vorbei, bis ins Schwarze Meer.“ 1990 wurde das Schiff dann von der Stadt Greifswald übernommen und 1991 in Greif umbenannt. Bis zu diesem Zeitpunkt erhielten rund 6.000 Seeleute auf dem Schiff ihre Ausbildung.

Heute wird die Greif vor allem von Jugendgruppen genutzt, den sogenannten Mitseglern. Neben der eigentlichen Besatzung gebe es dann noch die „Hand-für-Koje-Segler“, erzählt Bartmuß, die die Mitsegler



Pfarrer auf hoher See: Hartmut Bartmuß kennt sich mit dem Segeln aus.

FOTO: SVEN KIENSCHERF

unterstützen. „Hand-für-Koje“ bedeute: „Arbeit für eine Schlafgelegenheit.“ Geld bekommen die „HfKs“ nicht. „Das sind Leute, die Spaß am Segeln ha-

ben, von Polizisten bis zu Ärzten sind ganz unterschiedliche Leute vertreten.“

Wenn es auf den Turn geht, werden die anfallenden Arbei-

ten aufgeteilt. „Einmal habe ich 130 Heringe ausgenommen“, erzählt Bartmuß. Geschlafen wird entweder in Zweimannkammern oder in Pullmann-Kojen, in denen 16 Leute Platz finden. An Bord gilt es mit 3.800 Metern Tauwerk und 15 Segeln umzugehen.

Insgesamt sei die Greif über 40 Meter lang, berichtet Bartmuß, mit einem Tiefgang von 3,60 Metern, 7,60 sei das Schiff breit. Der Großmast ist 27 Meter hoch, 45 Personen finden auf dem Segler Platz, 30 davon sind Mitsegler. Bartmuß selbst hat das Meer nicht mehr losgelassen: „Einmal Seefahrt, immer Seefahrt.“

Schwimmende Schulen

■ Ein Schulschiff ist ein Schiff, das zu Ausbildungszwecken für angehende Offiziere der Marine oder nautisches oder technisches Personal in der Handelsschiffahrt unterhalten wird. Schulschiffe sind oft Segelschiffe, auf denen die praktische Seemannschaft erlernt werden soll. Bei der Ma-

rine segeln auf einem Schulschiff neben einer Stammmannschaft Seekadetten, die dann auf Auslandsreisen zum einen in den üblichen militärischen Fächern ausgebildet werden, zum anderen aber auch zu repräsentativen Zwecken in quasi diplomatischer Mission unterwegs sind.

Schüler helfen Schülern

Sennestädter Kinder sammeln Spenden für ihre Partnerschule in Guatemala

■ **Sennestadt** (lub). „Es ist schön, wenn wir den Schülern aus Guatemala damit helfen“, findet der Drittklässler Yasin. Zusammen mit seine Klassenkameraden der Astrid-Lindgren Grundschule hat der Zehnjährige gestern für die Partnerschule aus Mittelamerika Spenden gesammelt. Seit knapp zwei Jahren pflegen die Sennestädter bereits diese Partnerschaft. Es gibt viele Brieffreundschaften.

Gemeinsam mit der Michael-Skopp-Stiftung wollen sie die Schule aus Guatemala nun auch mit finanziellen Mitteln unterstützen. Unter Leitung ihrer Lehrerin Angelika Duncker gingen

die jungen Helfer gestern Vormittag mit Dosen bewaffnet über den Marktplatz, sammelten Spenden, verkauften selbstgebastelte Engel und informierten Interessierte über das weit entfernte Land Guatemala.

Fast 200 Euro sind bei der Sammelaktion so zusammengekommen. „Eine Summe, auf die man wirklich stolz sein kann“, findet Lehrerin Duncker. Und auch Rosemarie Skopp, die Vorsitzende der Stiftung, ist über den Einsatz der Kinder sehr erfreut. „Die Aktion der Schüler ist einfach toll. Mit nur 100 Euro können wir bereits sechs neue Schulbänke kaufen.“



Helfen gern: Die Drittklässler Julia (v. l.), Jamila, Selman, Clara Maria und Yasin mit Spendendosen, selbstgebastelten Engeln und Informationsstafeln an der Elbeallee.

FOTO: LUCAS BRAUN

Sozialverband wächst

Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Friedrichsdorf

VON MECHTILD STICKLING

■ **Senne/Friedrichsdorf.** Der Sozialverband Deutschland, Ortsgruppe Friedrichsdorf, wächst und wächst. Vorsitzender Karl-Heinz Wegener verkündete jetzt in der Jahreshauptversammlung mit sichtlichem Stolz, dass allein im abgelaufenen Vereinsjahr 21 neue Mitglieder hinzukamen.

Damit sind 146 Männer und Frauen im Sozialverband organisiert. Sie schätzen am Verband den Schutzraum, den er ihnen bietet, und die Chance, auf wichtige sozial-politische Entscheidungen Einfluss zu nehmen.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung von acht Jubilaren. In Abwesenheit sprach Margret Kohler, Mitglied des Kreisvorstandes, Waltraud Roggenbuck für ihre 60-jährige Mitgliedschaft Glückwünsche aus. Seit 1959 gehören Gertrud Landes und Theodor Wulle dem



Jubilare geehrt: Theodor Wulle, Clemens Johannhörster, Kreisschatzmeisterin Margret Kohler, Ortsvorsitzender Karl-Heinz Wegener (v.l.) und Werner Kosfeld (vorne).

FOTO: MECHTILD STICKLING

Verband an. Seine 40-jährige Zugehörigkeit feierte Werner Kosfeld, ihre 25-jährige Elisabeth Kirsch. Glückwünsche nahmen

auch Johannes Gesthuizen und Barbara Stock für ihre 10-jährige Mitgliedschaft entgegen. „So lange es Menschen wie Sie

gibt, kann der Sozialverband sich auch in Zukunft für die Rechte und Ansprüche der Mitglieder stark machen!“ Ehren-gast Kohler verwies auf den Idealismus, der stetig abnehme, ohne den die Arbeit vor Ort jedoch undenkbar sei.

Mit seinem Tätigkeitsbericht verwies Wegener auf Begegnungen mit Mitgliedern der Ortsgruppe Verl. Aus der Erfahrung, dass sowohl das regelmäßige Treffen als auch ein Grillabend im Nachbarortsverein gut besucht waren, sollen beide neben den traditionellen Unternehmungen wie Ausflügen und Exkursionen etabliert werden.

Die Ortsgruppe sucht noch nach einem neuen Lokal, in dem in Zukunft auch die Jahreshauptversammlung stattfinden soll. Kassenwart Clemens Johannhörster stellte das korrekt verwaltete Vereinsbudget vor, das Peter Veenhais eingehend geprüft hatte.

Mit Startsprung ins neue Hallenbad

Schwimmabteilung der Sportfreunde startet Training

■ **Sennestadt.** Die hallenbadlose Zeit in Sennestadt ist in wenigen Tagen vorbei: Am Montag, 27. April, starten die Schwimmerinnen und Schwimmer der Sportfreunde (SfS) Sennestadt im neuen Hallenbad an der Travestraße „in eine hoffentlich genauso schöne und erfolgreiche Zeit wie im alten Bad“, wünscht sich der Abteilungsleiter Michael Landsberg.

Die Abteilung der Sportfreunde wurde 1969 zeitgleich mit der Eröffnung des ersten Hallenbades ins Leben gerufen. Deshalb freuen sich die Mitglieder besonders im Jahr des 40-jährigen Geburtstags über die neue Sportstätte. Im neuen Bad werde es allerdings Veränderungen bei den Trainingszeiten geben, informiert der sportlicher Leiter Sascha Uecker. So ist der Montag ein neuer Trainingstag. In der Zeit von 17 bis 18 Uhr wird der Nachwuchs gefördert, und von 18 bis 19.45 Uhr haben die Wettkampfmannschaften eine zusätzliche Trainingseinheit.

Haupttrainingstag bleibt jedoch wie bisher der Mittwoch. „Die Gruppen- und Bahnaufteilungen, je nach Können der einzelnen Schwimmerinnen und Schwimmer, sollen wie bisher bleiben“, so Uecker.

Mehrere junge Trainerinnen und Trainer werden nicht mehr zur Verfügung stehen, bedingt durch den Start an der Uni oder

durch berufliche Veränderung. Doch, so Landsberg, in solchen Fällen fänden sich aus den eigenen Reihen immer wieder neue Übungsleiter: „Das zeigt uns, dass wir einen starken Zusammenhalt in unserer Abteilung haben.“ Mit knapp 400 Mitgliedern stellen die Schwimmer die stärkste Abteilung der Sportfreunde Sennestadt.

Die Angebote der SfS-Schwimmabteilung, die jeweils am Mittwoch, 16 bis 21.15 Uhr stattfinden, bieten unter anderem eine einjährige Schwimm-ausbildung nach dem Modell „Bielefeld lernt schwimmen“. Danach werden die jüngsten Aktiven zum Erlernen der vier Schwimmarten weiter ausgebildet. Über die verschiedenen Leistungsstufen hin können dann die Kinder in der jeweiligen Wettkampfmannschaft gefördert werden.

Der Schwimmtreff, der 1980 als Modellmaßnahme des Landesportbundes Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen wurde, findet weiterhin mittwochs statt. Unverändert bleiben auch die Trainingszeiten in der Turnhalle der Brüder-Grimm-Schule.

Weitere Infos am Mittwoch im Forum des Hallenbades bei den Ansprechpartnern der Schwimmabteilung von 16 bis 18 Uhr und unter www.sportfreunde-sennestadt.de/abteilungen/schwimmen



Sind für die Schwimmbildung bei den SfS-Schwimmern verantwortlich: Karen Rojahn, Susanne Muks, Claudia Baumert und Matthias Kunert (v. l.).

Gedächtnistraining und Tanzkreis

Noch freie Plätze in Kursen der Arbeiterwohlfahrt

■ **Brackwede.** Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Brackwede, Cheruserstraße 1, hat noch Plätze frei in seinen Kursen.

Gedächtnistraining: Ab Montag, 27. April, wöchentlich von 10 bis 11 Uhr. Dieses Übungsprogramm regt das Denken und die Fantasie an und verbessert gleichzeitig Konzentration und Merkfähigkeit. Auf spielerische Art kann man sein Gedächtnis verbessern, sich anregen lassen und im Gedankenaustausch Neues erfahren.

Seniorentanzkreis: Ab sofort montags, wöchentlich von 14.30

bis 16 Uhr. Hier werden ohne Vorkenntnisse in fröhlicher Gemeinschaft verschiedene Tänze eingeübt. Jeder kann allein kommen und ist herzlich willkommen.

Fit und aktiv 60plus – Gymnastik für Frauen: Immer Dienstag, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr finden drei Kurse statt, in denen ganzheitliches Körpertraining geübt wird.

Alle Veranstaltungen werden von erfahrenen Kursleiterinnen durchgeführt. Nähere Informationen über die Angebote gibt es bei Bärbel Horenkamp, Tel. (05 21) 44 31 59, ab 18 Uhr.

Flohmarkt und Ponyreiten

Frühlingsfest des DRK-Familienzentrums

■ **Sennestadt.** Zum Frühlingsfest am Samstag, 25. April, von 15 bis 18 Uhr lädt das DRK-Familienzentrum Kita Heideblümchen am Ginsterweg 1 ein.

Neben einem Flohmarkt „Rund ums Kind“ gibt es ein Programm mit vielen Aktionen und Attraktionen für die ganze Familie. Ponyreiten, Kinderschminken, Bewegungsparcours und vieles mehr werden die Kleinen begeistern. Darüber hinaus können Eltern sich über Angebote für sich und ihre Kinder in

Wohnortnähe, wie Logopädie, Ergotherapie, Eltern-Kind-Gruppen und Ähnliches informieren. Diese Institutionen stellen sich und ihre Leistungen praxisnah vor.

Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, zudem gibt es Würstchen vom Grill und Erfrischungsgetränke.

Weitere Informationen gibt es bei der DRK-Kita Heideblümchen, Tel. (0 52 05) 95 04 75, www.drk-heidebluemchen.de